

Die 'Baseldytschi Bihni' zeigt 'Erschtens kunnts anderscht ...!'

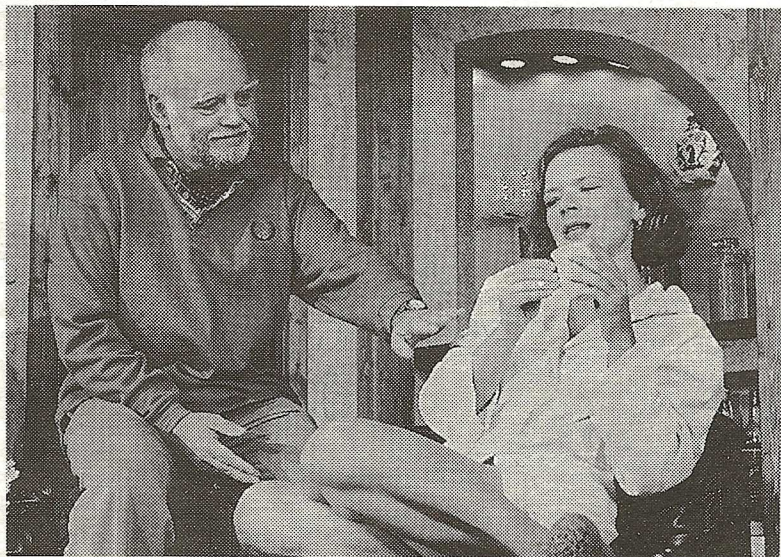
Ein gemütliches, ruhiges Wochenende im Jura fernab der Familie mit all ihren Ansprüchen, Zeit und Musse zum Arbeiten einerseits und für die attraktive junge Freundin Monique andererseits – alles in allem recht angenehme Aussichten für den Schriftsteller Thierry Schmid, sollte man meinen. Doch der Titel dieser, ursprünglich französischen, Boulevardkomödie von Jean Stuart – 'Erschtens kunnts anderscht' trügt keineswegs. Kaum scheint Schmid es endlich geschafft zu haben, Dienstmädchen Susi für zwei Tage aus dem Wochenendhaus zu schicken, trifft aus Basel unerwarteter Besuch ein, der sich nicht so leicht abwimmeln lässt. Nicht nur Schmid's Freund, der Bankier Felix von der Mühl, steht mitsamt seiner Freundin Dolly auf der Matte, sondern er hat als weitere Überraschungsgäste auch gleich noch Thierry's Ehefrau Charlotte und die Schwiegermutter Simone mitgebracht. Monique indessen ist bereits unterwegs; Thierry kann sie nicht mehr aufhalten. Die Situation wäre also schon schwierig genug – auch ohne den zusätzlichen so unerwarteten wie unerwünschten Besuch, der am gleichen Abend noch ins Haus steht ... Es kommt zu allerlei Rollenspielen, und auch an dramatischen Wendungen fehlt es nicht.

Im Januar und Februar '98 stellt die 'Baseldytschi Bihni' ihre Lokalitäten anderen Theatergruppen zur Verfügung. Dieses Jahr darf man besonders gespannt sein. Der Gastspielzyklus wird von Francis Schmidt und seinem Team am 29. Januar eröffnet. 'Plausch mit Härz' ist keine vorfasnächtlige Verunstaltung, sondern bestens bekannt auch unter dem Namen 'Uelistubete'. Sichern Sie sich frühzeitig Karten für den 29./30./31. Januar oder den 05./06./07. Februar '98

Am 12./13./14. Febr. stattet das 'Cercle Théâtral Alsacien' einen Besuch ab. 'E schiinheiliger Goggel' heisst das typische elsässische Lustspiel von Raymond Weissenberger.

Die alemannische Dialektfassung der Kriminalkomödie 'Keine Leiche ohne Lilly' von J. Eschenauer wird am 19./20./21./26./27./28./ Februar von der berühmten Alemannischen Bühne aus Freiburg i.Br. unter dem Titel 'D'Mathilde un de Kommissar' gespielt. Sparen Sie sich den Weg nach Freiburg – der Lohnhof liegt ganz nah!

Und im Juni '98 ist wiederum das Freie Schauspiel Basel' zu Gast bei der 'Baseldytsche Bihni'. 'Dr Huusmaa' ist eine Dialektfassung der Komödie 'Der Mann im Haus' von M. Lengliney.



Die Laiendarsteller der 'Baseldytsche Bihni' legen sich unter der Regie von Thomas Härtner, der seit 10 Jahren dabei ist, mit grosser Spielfreude ins Zeug. Besonders Thierry Schmid's Schwiegermutter Simone Oettlinger, eine Art Provinz-Liz Taylor, verleiht ihrer Rolle Konturen und versteht es, ihre bestechend trockenen Kommentare treffend anzubringen. Für die sorgfältige Gestaltung des Bühnenbilds zeichnet, wie schon in den 10 Jahren davor, Andreas Tschui verantwortlich.

Cornelia Frei

Die Premiere und Saisoneroöffnung fand am 6. November im Lohnhof am Leonhardskirchplatz 3 statt, dem Spielort der 'Baseldytsche Bihni', seit sie Mitte 1995 ihr altes Domizil verlassen musste. Weitere Vorstellungen sind jeweils von Donnerstag bis Samstag um 20.15 Uhr zu sehen.

Billetbezug während den Spielzeiten: Mittwoch bis Freitag, täglich von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr über Tel. 261 33 12 oder im Portenhaus des Lohnhofs, neben dem Haupteingangstor. Abendkasse ist ab 19.30 Uhr geöffnet, Eingang Foyer. – Vorbestellte Karten müssen spätestens 15 Minuten vor Beginn der Vorstellung abgeholt werden.